

Spenden machen es möglich: Ali ist jetzt mit dem Rad unterwegs

Blieskastel. Ein lang gehegter Herzenswunsch ging jetzt für den zwölfjährigen Ali El Achkar in Erfüllung. Dabei schaute es zunächst überhaupt nicht danach aus. Denn die in Saarbrücken-St. Arnual lebenden Eltern des schwerbehinderten Jungen waren finanziell nicht in der Lage, den von der Krankenkasse für das Therapierad eingeforderten Eigenanteil in Höhe von 255 Euro aufzubringen.

„Zum Glück wurden die Blieskasteler Schutzengel zufällig in einem Gespräch mit Edmund Doppler in einer anderen Angelegenheit auf diesen traurigen Lebenssachverhalt aufmerksam. Sofort war klar, dass Ali geholfen und deshalb eine schnelle und unbürokratische Lösung gefunden werden muss. Spontan erklärte sich der Blieskasteler Schutzengelverein deshalb zur Übernahme von 200 Euro und die Rehatechnik Doppler GmbH zur Übernahme von 55 Euro bereit“, so der Vorsitzende des Blieskasteler Schutzengelvereins Klaus Port. Damit war der Eigenanteil von Familie El Achkar finanziell erbracht, und die Anschaffung des von Ali lang ersehnten Therapierades konnte auf den Weg gebracht werden. Jetzt war es soweit: Voller Vorfreude warteten Ali und seine Klassenkameraden in der Schule am Webersberg, der staatlichen Förderschule körperliche und motorische Entwicklung im Universitätsklinikum Homburg auf die kurzfristig angekündigte Überraschung. In Anwesenheit von Förderschulrektor Stefan Friderich und Alis Physiotherapeutin Judith Schwinn übergaben Klaus Port und Diana Eicher vom Blieskasteler Schutzengelverein gemeinsam mit Cornelia Rupp (Rehatechnik Doppler GmbH) das neue Therapierad an den überglücklichen Ali, der nicht nur sogleich gekonnt eine Ehrenrunde mit dem Gefährt drehte, sondern sogar mit seinen Klassenkameraden noch ein eigenes einstudiertes Lied, nämlich den Fahrrad-Rapp-Ali zum Besten gab. *red*



Übergabe des Therapierades an Ali El Achkar. FOTO: SCHUTZENGENEL